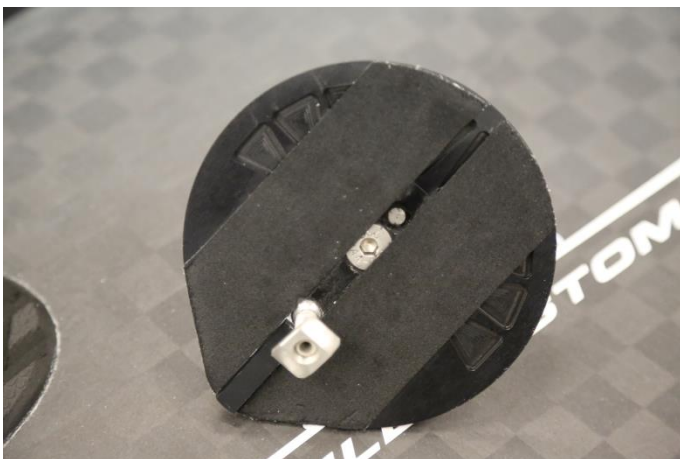


### Performance-Mastfuß "Close the Gap"



#### Technische Daten:

<b>Gesamthöhe</b>	38 mm (40 bis 60 mm tiefer als normale Mastfüße)
<b>Material</b>	Hochfeste Aluminiumlegierung, Titan, Edelstahl
<b>Verstellbereich</b>	Je 30 mm (Über beide Enden der Mastspur hinaus)
<b>Gewicht</b>	214 g (50 bis 120 g leichter als normale Mastfüße)

## Sebastian Kördel, GER 220

Europameister Formula 2014

Deutscher Meister Formula 2013

Deutscher Meister Overall 2012

Schweizer Meister Formula Windsurfing 2011

Schweizer Meister Slalom Windsurfing 2011



Erprobt  
im Deutschen und Schweizer  
Windsurf-Cup

### Besondere Eigenschaften:

1. Mit einer Gesamthöhe von nur 34 mm kann das Segel deutlich tiefer gefahren werden als bei Standard-Mastfüßen, die je nach Modell eine Höhe zwischen 75 und 100 mm haben. Da das Unterliek weiter runter kommt, wird der Spalt zwischen Segel und Board, der mit einem Druckverlust einhergeht, enger. **"Close the Gap"** wird ja immer als Maßnahme für mehr Vortrieb genannt. Der positive Effekt beruht auch auf der Vermeidung einer Wirbelschlepe, die sich am unteren Ende des Segels (Unterliek) bildet. Tragflächen oder Heckflügel von Rennwagen bekommen dazu am Ende der Tragflächen Winglets oder Endplatten. Mit der "Endplatte Surfboard" am unteren Ende des Segels wird die sich am unteren Ende des Surfsegels bildende Wirbelschlepe vermieden.
2. Da das gesamte Segel weiter runter kommt, wandert auch der (immer über der Gabel liegende) **Segeldruckpunkt nach unten**. Dadurch wird der Hebel des Gabelbaums relativ zum dann tieferen Segeldruckpunkt günstiger, d. h. man kann größere Segel halten oder grundsätzlich mit weniger Kraftaufwand surfen.
3. Der Mastfuß drückt das Board nach unten und in Richtung Luv. Infolge niedrigerem Mastfuß kommt der Segeldruckpunkt relativ zur Gabel weiter runter. Es verringert sich dadurch der Druck des Mastfußes nach unten und auch in Richtung Luv. **Dadurch fährt das Board vorne freier (kommt höher)**. Der Druck auf den vorderen Fuß lässt nach. Der Druck auf den hinteren Fuß nimmt aber nicht zu.
4. Die quer zum Board in Richtung Luv wirkende Kraft des unteren Endes des Masts hat aufgrund des kürzeren und tieferen Powerjoints einen **geringeren Hebel** auf das Board, d. h. es rollt weniger um die Längsachse
5. Der **Fuß kann näher zum Mast** kommen wegen der dünnen Basisplatte, ohne dass man gegen die sonst übliche Verdickung tritt.
6. Die Befestigung des Mastfußes mit einer polierten Titan-Inbusschraube erlaubt ein **leichteres Befestigen und Lösen**. Ein komplettes Festbacken durch Sand und Salz ist nicht mehr möglich.
7. Der **Mastfuß löst sich nicht von selbst** durch ein auf den Mastfuß wirkendes Drehmoment bei Reibung zwischen Mastverlängerung und Mastfuß, da das Drehmoment durch eine 9 mm breite Führungsschiene, die in die Mastspur passt, aufgenommen wird, und nicht durch einen Mastfußsteller auf dem Board.
8. Der Mastfuß **erweitert den Einstellbereich der Mastfußposition** in der Mastspur in beide Richtungen um 3 cm. Der Trimbereich auf Boards mit nicht optimaler Mastspurposition wird dadurch vergrößert. Ein weit vorne positionierter Mast ermöglicht besseres Angleiten durch die Möglichkeit, den Bug besser runter zu drücken. Ein weit hinten positionierter Mast lässt das Board bei viel Wind freier fahren, da der Bug höher kommt. Große Segel erfordern eine weiter vorne liegende Mastspurposition, kleine eine weiter hinten. Oft reicht der Einstellbereich der Mastspur nicht aus.
9. Es gibt zwei verschieden harte Powerjoints. Der weichere Powerjoint ermöglicht eine stärkere Federung, d. h. die träge Masse des Riggs wird besser vom Board entkoppelt. Der weichere Powerjoint versetzt aufgrund seiner größeren Elastizität den Mast etwas nach Luv, was manchen Surfer optisch stört. Wer lieber mit einer steifen Verbindung zwischen Mast und Board surft, kann den härteren Powerjoint nehmen.

Im Fall der Verwendung des **weicheren Powerjoints**:

- + **Segel bleibt konstanter im Profil**
- + **weniger bremsende Schwingungen** im Board beim Fahren auf Kabelle Wasser
- + geringere benetzte Fläche, da das **Board höher aufschwimmt**, bzw. gleichmäßiger benetzte Fläche. Das Board folgt der Wellenoberfläche leichter.

### Pflegehinweis:

Der Mastfuß ist durch die Eloxalschicht vor Korrosion geschützt, die allerdings durch die Mastfußverlängerung beschädigt werden kann. Deshalb sollten alle Teile nach Gebrauch im Salzwasser mit Süßwasser (Dusche) abgewaschen werden.